



## Schriftlicher Entwurf für den vierten Unterrichtsbesuch am

### 1 Datenvorspann

**Name:**  
**Fach:** Sport  
**Lerngruppe:** Klasse 5D – 27 SuS (14 m/ 13w)  
**Zeit:** 10.40 – 11.40 Uhr  
**Schule:**  
**Sportstätte:** Sporthalle

**Fachseminarleiter:**  
**Kernseminarleiter:**  
**Ausbildungslehrer:**  
**Schulleiterin:**  
**Ausbildungsbeauftragter:**

---

#### **Thema des Unterrichtsvorhabens:**

„Ich kann kein Fußball spielen“ – Erarbeitung der Grundfähigkeiten Dribbeln, Schießen und Passen zur Erlangung der Spielfähigkeit im Fußball.

#### **Thema der Unterrichtsstunde:**

„Warum passt du nicht?“ – Kooperative Erarbeitung des Innenseitstoß als Technik des Passens im Fußball durch die Erprobung von Rundlauf-Stationen zur Erweiterung der Spielfähigkeit.

#### **Kernanliegen der Unterrichtsstunde**

Die SuS können den Innenseitstoß im Fußball im Spiel „Hütchen-Tore“ in der Grobform anwenden, indem sie fünf Rundlauf-Stationen zur Erarbeitung des Innenseitstoß im Fußball kooperativ erproben, um eine Erweiterung der Spielfähigkeit zu erlangen.

## **Inhalt**

|       |   |    |
|-------|---|----|
| 1     | Datenvorspann.....  | 2  |
| 2     | Längerfristige Unterrichtszusammenhänge.....                  | 4  |
| 2.1   | Darstellung des Unterrichtsvorhabens .....                    | 4  |
| 2.2   | Begründungszusammenhänge .....                                | 5  |
| 2.2.1 | Schulische und lerngruppenspezifische Rahmenbedingungen ..... | 5  |
| 2.2.2 | Curriculare Legitimation .....                                | 6  |
| 2.3.3 | Fachdidaktische Begründung der Reihenstruktur .....           | 7  |
| 3     | Unterrichtsstunde .....                                       | 8  |
| 3.1   | Lernausgangslage .....  | 8  |
| 3.2   | Didaktische Begründung des Schwerpunkts .....                 | 9  |
| 3.3   | Begründung des methodischen Vorgehens .....                   | 10 |
| 3.3   | Verlaufsplan .....  | 13 |
| 4     | Literatur .....   | 15 |
| 5     | Material .....  | 16 |

## 2 Längerfristige Unterrichtszusammenhänge

### 2.1 Darstellung des Unterrichtsvorhabens

| UE             | Thema   | Inhalt   |
|----------------|---|--|
| 1<br>(90 min.) | „Wechselt das Haus“- Kooperative Erarbeitung des Dribbelns im Fußball als Grundfähigkeit des Spielens zur Erlangung einer Spielfähigkeit  | <b>Einführung Dribbeln</b><br>- Schattendribbeln<br>- „Wechselt das Haus“ – Spiel<br>- Rundlauf- Stationen zum Thema Dribbeln<br>- Spiel: 6x6 auf 4 Tore |
| 2<br>(45 min.) | „Wechselt das Haus“- Weiterführung des Dribbelns im Fußball als Grundfähigkeit des Spielens zur Erlangung einer Spielfähigkeit.   | <b>Weiterführung Dribbeln</b><br>- Durch die Halle dribbeln<br>- „Wechselt das Haus“-Spiel<br>- Spiel: 6x6 auf 4 Tore                                    |
| 3<br>(90 min.) | „Nicht immer mit der Picke“ – Kooperative Erarbeitung des Schießens im Fußball als Grundfähigkeit des Spielens zur Erlangung einer Spielfähigkeit.                                    | <b>Einführung Schießen</b><br>- Durch die Halle dribbeln<br>- „Wechselt das Haus“-Spiel<br>- 4 Stationen zum Thema Schießen                              |
| 4<br>(45 min.) | wegen Feuealarm entfallen   | wegen Feuealarm entfallen  |
| 5<br>(90 min.) | „Warum passt du nicht?“ – Kooperative Erarbeitung des Innenseitstoß als Technik des Passens im Fußball durch die Erprobung von Rundlauf-Stationen zur Erweiterung der Spielfähigkeit. | <b>Einführung Passen</b><br>- „Wechselt das Haus“ – Spiel<br>- Passen im Kreis<br>- 5 Rundlauf-Stationen zum Thema Passen<br>- Hütchen – Tore – Spiel    |
| 6<br>(45 min.) | „Warum passt du nicht?“ Weiterführung des Innenseitstoß als Technik des Passens im Fußball durch die Erprobung von Rundlauf-Stationen zur Erweiterung der Spielfähigkeit.             | <b>Weiterführung Passen</b><br>- „Wechselt das Haus“ – Spiel<br>- Passen im Kreis<br>- Hütchen – Tore – Spiel  |

## 2.2 Begründungszusammenhänge

### 2.2.1 Schulische und lerngruppenspezifische Rahmenbedingungen

| <b>Merkmale</b>                            | <b>Ausprägung</b>   | <b>Konsequenzen für den Unterricht</b>  |
|--|---|---|
| <b>Statistische und allgemeine Angaben</b> | Die Klasse 5D ist eine inklusive Klasse, in der es mehrere SuS mit Förderschwerpunkt sowie ein Mädchen mit IK (internationale Klasse) gibt. Ein Mädchen hat den Förderschwerpunkt Hören.                            | Die Aufgabenstellungen werden in einfacher Sprache verfasst und von der Lerngruppe in eigenen Worten wiederholt. Zusätzlich wird jede Übung vorgemacht, so wird sichergestellt, dass die SuS die Aufgabe verstanden haben. Hinzukommt, dass die Lerngruppe die Bälle in der Hand halten und absolut leise sind, so dass die Schülerin mit FS Hören die Aufgaben versteht. |
| <b>Leistungsfähigkeit und Motivation</b>   | Die männlichen Schüler dieser Klasse sind generell motivierter und leichter zu begeistern. Viele Mädchen der Klasse haben nur wenig Motivation Fußball zu spielen und benötigen zusätzliche Anreize.                | Übungen mit hohem Aufforderungscharakter und unterschiedlichen Niveaustufen anbieten. Differenzieren und individuell fördern und verbal motivieren und loben.   |
| <b>Vorkenntnisse/Vorerfahrungen</b>        | In der Lerngruppe gibt es einige Schüler, die im Verein Fußball spielen und über große Vorerfahrungen verfügen. Einige Mädchen der Klasse haben nur wenig Vorerfahrung Fußball zu spielen und würden lieber tanzen. | Durch die unterschiedlichen Vorerfahrungen und Leistungsstände kann ich den SuS nur durch Differenzierung und individuelle Förderung im Unterricht gerecht werden und sie auf ihrem Niveau abholen.   |
| <b>Arbeits- und Sozialformen</b>           | Erarbeitung der Grundtechniken im Fußball im Rundlauf-Stationsbetrieb<br>Rituale: Versammeln im Kreis<br>Wird etwas erklärt, ist der Ball in der Hand   | Die gemeinsamen Rituale und der bekannte Rundlauf-Stationsbetrieb können sich positiv auf die Lernzeit auswirken.   |
| <b>Äußere Bedingungen</b>                  | Ein Hallenteil mit ausreichend Materialien steht zur Verfügung.   | Der Unterricht der Nachbarklasse könnte evtl. akustisch etwas stören  |

## 2.2.2 Curriculare Legitimation

### Sek I

#### Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte<sup>1</sup>

| <i>Leitendes Inhaltsfeld</i>         | <i>inhaltliche Schwerpunkte</i>  |
|--------------------------------------|--|
| <b>e) Kooperation und Konkurrenz</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)</b></li> <li>• soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen</li> <li>• (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen</li> <li>• Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe).</li> </ul> |

#### Bewegungsfelder, Sportbereiche und inhaltliche Kerne<sup>2</sup>

| <i>Leitendes/r Bewegungsfeld/Sportbereich</i>              | <i>inhaltliche Kerne</i>  |
|--|---|
| <b>7) Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Mannschaftsspiele</b></li> <li>• Partnerspiele</li> </ul> |

| <i>Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)</i>   |
|---|
| <b>Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz</b>   |
| <p><i>Die Schülerinnen und Schüler können</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>in ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden und benennen.</b></li> <li>• sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen.</li> <li>• ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen.</li> </ul> |
| <b>Methodenkompetenz</b>  |

<sup>1</sup> Vgl. MSW NRW 2012, S. 16. Die hier aufgeführten Kompetenzerwartungen sind auf jene reduziert, die die Akzentuierung des Unterrichtsvorhabens bestimmen. Besonders wichtige Aspekte – insbesondere auch für die gezeigte Stunde geltend - sind fett gedruckt. Ferner werden an dieser Stelle nur die Kompetenzerwartungen für das leitende Bewegungsfeld/den leitenden Sportbereich dargestellt.

<sup>2</sup> Vgl. MSW NRW 2012, S. 17. Die hier aufgeführten Kompetenzerwartungen sind auf jene reduziert, die die Akzentuierung des Unterrichtsvorhabens bestimmen. Besonders wichtige Aspekte – insbesondere auch für die gezeigte Stunde geltend - sind fett gedruckt. Ferner werden an dieser Stelle nur die Kompetenzerwartungen für das leitende Bewegungsfeld/den leitenden Sportbereich dargestellt.

*Die Schülerinnen und Schüler können*

- **spieltypische verbale und nonverbale Kommunikationsformen anwenden.**
- grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktion benennen.

#### **Urteilskompetenz**

*Die Schülerinnen und Schüler können*

- die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten an Hand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen.
- **einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen.**

### **2.3.3 Fachdidaktische Begründung der Reihenstruktur**

1) Die Unterrichtsreihe wird vor dem Hintergrund des spielgemäßen Vermittlungskonzepts durchgeführt und verbindet systematisch das Spielen und Üben miteinander. Die zentrale Spielidee des Fußballs wird vorrangig berücksichtigt aber das komplexe Geschehen im Sportspiel vereinfacht. In der praktischen Umsetzung des Sportspiels sah das beispielsweise wie folgt aus: Die SuS haben sechs gegen sechs auf zwei Spielfeldern mit jeweils vier Toren gespielt. Das führte dazu, dass die SuS den Raum besser genutzt haben und keine Belagerung an einem Tor stattfand. Die SuS konnten das Freilaufen als effektive Technik für den Torabschluss erfahren und erste taktische Erfahrungen sammeln. Hinzukommt, dass wesentlich mehr Tore durch den Aufbau von vier Toren fallen und das Spiel an Geschwindigkeit und Spannung zunimmt, wodurch eine größere Motivation zu erkennen war. Das spielgemäße Vermittlungskonzept ermöglicht den SuS, sich mit der Grundidee des Sportspiels vertraut zu machen und Hemmungen abzubauen.<sup>3</sup> Die Unterrichtsreihe soll den SuS einen Einblick in die Welt des Fußballs ermöglichen und auch SuS, die bisher nicht mit dem Fußball in Berührung gekommen sind, die Kompetenz des Spielens vermitteln.

Um allen SuS eine Teilhabe am Spiel zu ermöglichen, ist sinnvoll einen Vermittlungsweg zu wählen, der spielerischer, vielfältiger, kooperativer und inklusiver ist, so Balz.<sup>4</sup> Deshalb habe ich mich für die Ritualisierung des Spiels „Wechselt das Haus“ entschieden, weil es die Grundfertigkeit des Dribbelns fördert und die, sofern nicht vorhanden, die Teilhabe am Sportspiel verwehrt. Außerdem lernen die SuS, sich mit ihrem Ball im Spielraum zu orientieren und einen Überblick zu verschaffen. Sobald das Kommando „Wechselt das Haus“ ertönt, müssen sich die SuS ein Hütchen auswählen, welches sie anlaufen möchten, überprüfen, ob andere SuS ebenfalls das Hütchen anlaufen möchten und gegebenenfalls ein neues Hütchen auswählen.

<sup>3</sup> Vgl. Prenzel, Zerau: Methodendiskussion – Sportspiele. Dortmund. 2018. S. 10 – 11.

<sup>4</sup> Vgl. Balz, E.: Schulfußball für alle: Fachdidaktische Ansätze. Sportunterricht 61 (1). 2012. S. 3.

2) Die Unterrichtsreihe fußt auf dem mehrperspektivischen Sportunterricht und orientiert sich am intermediären Konzept, welches eine Brücke von Perspektiven zwischen der Sache und dem Individuum spannt.<sup>5</sup> Die Unterrichtsreihe wird aus der Perspektive „kooperieren, Wettkämpfen und sich verständigen“ durchgeführt. Nicht der sportliche Leistungsfortschritt allein ist von Bedeutung, sondern der Erfahrungs- und Entwicklungsprozess in der Auseinandersetzung mit den Aufgaben aus dem Sport stehen hier im Fokus.<sup>6</sup>

Die letzten Wochen des Sportunterrichts haben gezeigt, dass die SuS von den klaren Strukturen des Sportunterrichts profitieren. Auf Rituale (Mannschaften nach Obstsorten einteilen; Wechselt das Haus-Spiel, Ball in der Hand festhalten etc.) und den gemeinsamen Beginn und Abschluss im Kreis wird besonders Wert gelegt. Wichtig ist ebenfalls, dass die SuS leise sind, wenn jemand redet, da die Schülerin mit FS Hören ansonsten Schwierigkeiten hat, dem Gespräch zu folgen. Das Erklären und Sprechen in einfacher Sprache ist ebenfalls von Bedeutung, da wie bereits oben beschrieben eine IK Schülerin in der Klasse ist, die noch nicht alles im Deutschen versteht.

## **3 Unterrichtsstunde**

### **3.1 Lernausgangslage**

Die Unterrichtsreihe zum Thema Fußball schließt an eine Unterrichtsreihe zum Basketball an. Die Lerngruppe hat also bereits kleine Vorerfahrungen im Bereich „Spielen in und mit Regelstrukturen“ in Mannschaftsspielen gesammelt und kann auf verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten aus der Unterrichtsreihe Basketball zurückgreifen. Dazu zählen unter anderem, dass die SuS ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form mit- und gegeneinander spielen können, faires Verhalten in Spielsituationen gegenüber Mit- und Gegenspieler\*innen zeigen und spieltypische verbale Kommunikationsformen anwenden.

In der Unterrichtsreihe zum Thema Fußball wurden bereits die Grundtechniken des Dribbelns und Schießens erlernt sowie das Stoppen und Annehmen des Balls. Zur Erwärmung wird ritualisiert das Spiel „Wechselt das Haus“ gespielt, wodurch die SuS eine

---

<sup>5</sup> Vgl. Balz, E: Fachdidaktische Konzepte *update* oder: Woran soll sich der Schulsport orientieren? Sportpädagogik (1) 2009. S. 29 ff.

<sup>6</sup> Vgl. Ebd.

größere Sicherheit beim Dribbeln bekommen. Der Spielaufbau und die Regeln sind den SuS bekannt und wir entwickeln gemeinsam wöchentlich eine Veränderung in dem Spiel. In der ersten Woche durften die unsicheren SuS zu einem nahen Hütchen laufen und die sicheren SuS mussten sich ein Hütchen mit mehr Dribbelweg suchen. In der zweiten Woche durfte man nur zu einer anderen Hütchenfarbe dribbeln.

### **3.2 Didaktische Begründung des Schwerpunkts**

Nachdem die SuS bereits die Grundtechniken des Dribbelns und Schießens gelernt haben, steht nur das Passen im Zentrum der Stunde.<sup>7</sup> Die SuS erlernen didaktisch reduziert den Innenseitstoß als Technik des Passens. Das Passen bildet den Abschluss der Fußball-Grundtechniken und ermöglicht den SuS die Teilhabe am Sportspiel.

Der Innenseitstoß ist die wichtigste Technik für das Zusammenspiel der Mannschaft. Weitere Techniken des Passens werden nicht thematisiert, da sie eine klare Überforderung für die SuS darstellen würde. So wird auf das Passen mit der Sohle, Hacke oder dem Außenrist verzichtet. Im Fokus steht hier klar die Spielfähigkeit der SuS und nicht die perfekte Innenseitstoßtechnik. Die Vermittlung des Innenseitstoßes ist sinnvoll, da mithilfe von ihm fast alle Passsituationen im Spiel bewältigt werden können. Der Innenseitstoß ist die häufigste und effektivste Technik des Passens und sollte deshalb in der Vermittlung klar priorisiert werden. Der Innenseitstoß wird ausgeführt, indem das Standbein neben dem Ball aufsetzt und in Passrichtung zeigt. Das Fußgelenk des Schussbeins wird fixiert und der Fuß nach außen gedreht. Der Ball wird mit der Innenseite des Fußes getroffen. Nach dem Pass schwingt das Bein mit der Innenseite nach.<sup>8</sup>

Die SuS können den Innenseitstoß im Fußball im Spiel „Hütchen-Tore“ in der Grobform anwenden, indem sie fünf Rundlauf-Stationen zur Erarbeitung des Innenseitstoß im Fußball kooperativ erproben, um eine Erweiterung der Spielfähigkeit zu erlangen.

Zu Beginn der Stunde wird der Großteil der SuS den Ball mit der Fußspitze passen. Nur wenige SuS werden benennen können, mit welchem Teil des Fußes ein Pass gespielt wird. Einen Innenseitstoß ausführen können, werden nur zwei bis drei Schüler. Diese Schüler werden wertgeschätzt, indem sie Übungen vormachen dürfen, technische Verbesserungsvorschläge erhalten und ihren Mitschüler\*innen Tipps bei der richtigen

---

<sup>7</sup> <https://www.dfb.de/index.php?id=1004189>

<sup>8</sup> <https://www.dfb.de/lehrer/weiterfuehrende-schule/artikel/basistechnik-passen-566/>



Ausführung geben dürfen. Der Großteil der Lerngruppe lernt den Innenseitstoß in dieser Stunde kennen. Zunächst wird es den SuS schwerfallen, den Pass genau zu spielen. Der Pass wird weiter rechts oder links von ihrem angepeilten Ziel landen und nach und nach eine größere Genauigkeit erreichen. Außerdem werden die SuS den Pass, den sie von ihren Mitschüler\*innen bekommen, zunächst stoppen müssen und die technische Ausführung des Innenseitstoß im Stand mit liegendem Ball einüben. Durch die fünf Rundlauf-Stationen werden die SuS an Sicherheit im Umgang mit dem Innenseitstoß gewinnen und ihn im Spiel in der Grobform ausführen können. Die SuS werden den Ball im Spiel bereits in Anfängen passen können, ohne ihn vorher stoppen zu müssen.

### **3.3 Begründung des methodischen Vorgehens**

Der Schwerpunkt des Passens beginnt mit der Übung „Passen im Kreis“. Ich habe mich aus mehreren Gründen für diese Übung entschieden. Es ist aufgrund des Spiels „Wechselt das Haus“ noch jede/r SuS im Besitz eines Hütchens, weshalb die Gruppeneinteilung über die Farbe der Hütchen erfolgen kann und keinen großen Umbau impliziert. Die Übung eignet sich sehr, um das Passen einzuführen, da die SuS an ihrem Hütchen stehen und das Passen zunächst im Stand geübt werden kann. SuS, die sich unsicher in der Ausführung des Innenseitstoß sind, können den Ball zunächst stoppen und anschließend in Ruhe zur nächsten Person passen. Hier ist die Konzentration auf das technische Element des Passens gegeben. Je nach Können kann der Kreis verkleinert oder vergrößert werden, so dass sich die Anforderung der Passgenauigkeit verringert oder erhöht. Die SuS bekommen ein Gefühl für das Passen und erfahren mehr und mehr Sicherheit in der Ausführung.

Das Passen steht auch klar bei den Stationen im Fokus. Um die Stationen bewegungsreicher zu gestalten, sind alle Stationen als Rundlauf-Stationen angelegt. Die erste Station (Langbank-Passen) stellt einen hohen Aufforderungscharakter für die SuS dar und die Technik des Innenseitstoß kann spielerisch erlernt werden. Hier erfolgt der Pass zum Mitspieler/ zur Mitspielerin indirekt über das Zurückprallen des Balls von der Langbank. Durch eine Veränderung des Abstands zur Langbank kann die Anforderung erleichtert oder erschwert werden, denn je weiter weg die SuS stehen, desto schwieriger ist es, den Pass genau zu spielen. Die zweite Station (Kleinkasten-Passen) ist eine schwierigere Form der ersten Station. Das anzuspielende Objekt ist nun wesentlich kleiner und es ist mehr Passgenauigkeit notwendig. Auch hier wird der Pass indirekt zum Mitspieler/ zur

Mitspielerin gespielt, indem er vom Kasten zurückprallt und angenommen wird. Genau wie die erste Station, kann auch hier je nach Können, der Abstand zum Kasten verringert oder erhöht werden.

Die dritte Station (Hütchen-Pass) fördert die Passgenauigkeit, die in einem Spiel von entscheidender Bedeutung ist. Der Ball wird durch ein Ziel gepasst. Hier wird erstmals zu einem Mitspieler/ einer Mitspielerin gespielt, was für die SuS eine größere Herausforderung darstellt, als auf ein feststehendes Objekt zu spielen. Auch hier kann die Anforderung über die Distanz reguliert werden.

Die vierte Station (Dreieck-Pass) ist eine Verbindung vom Passen zu einem Mitspieler/ einer Mitspielerin und einer Ballannahme von einem Mitspieler/ einer Mitspielerin. Diese Station ist wesentlich komplexer, stellt aber eine optimale Vorbereitung auf das Passen im Spiel dar und besonders auf das Abschlusspiel „Hütchen-Tor-Spiel“, denn auch da werden die SuS einen Ball zugepasst bekommen, ihn annehmen und weiterpassen müssen. Die Anforderung der Station kann erleichtert werden, indem die SuS den zugepassten Ball in Ruhe stoppen, ihren Innenseitstoß vorbereiten und ihn dann ausführen. Die SuS, die bereits sicher in der Ausführung des Innenseitstoß sind, können den Pass ohne zu stoppen weiterverarbeiten zu einem nächsten Pass. Die fünfte Station (Pass und Schuss) ist eine Verbindung von Passgabe, Ballannahme und Torabschluss. Auch diese Station hat großen Aufforderungscharakter für die SuS, da das große Tor mit einer hohen Faszination verbunden ist. Auch diese Station kann erleichtert werden, indem die SuS den Ball stoppen und anschließend passen. Die Station bildet eine spielähnliche Situation ab, die die SuS im Sportspiel anwenden können.

Das Hütchen-Tor-Spiel habe ich ausgewählt, weil der erlernte Innenseitstoß hier direkt zu einem Tor und damit zum unmittelbaren Erfolg führt. So kann sichergestellt werden, dass die SuS den erarbeiteten Pass im Spiel anwenden und diesen in seiner Bedeutung nachhaltig begreifen.

Ich habe mich für fünf Hütchen-Tore in Form einer Würfel-Fünf entschieden, weil die die typischen Laufwege und Verhaltensweisen der SuS im Spiel so aufgebrochen werden. So wird vermieden, dass alle SuS vor einem Tor stehen und das Spiel nur an einem Punkt auf dem Feld stattfindet – und das ist da, wo der Ball ist. Durch die Hütchen-Tore und die Tatsache, dass es nur einen Punkt gibt, wenn der Ball durch das Hütchen-Tor geschossen wird, fördert nicht nur die Kooperation der SuS im Spiel durch einen obligatorischen Pass zum Mitspieler/ zur Mitspielerin, sondern sorgt auch dafür, dass sich SuS strategisch so

positionieren, dass sie den entscheidenden Pass annehmen können. Da ein Tor nun an fünf Punkten im Feld erzielt werden kann, sind die SuS gezwungen, sich zu verteilen.

Damit die SuS nicht an einem Tor verbleiben, nachdem ein Punkt erzielt wurde, hat die gegnerische Mannschaft nach jedem Punkt, den Ball. Organisatorisch wird es so sein, dass vier Mannschaften auf zwei Feldern 5 min. lang spielen und die fünfte Mannschaft aufgeteilt wird und die Punkte der beiden stattfindenden Spiele zählt. So werde ich als Lehrkraft entlastet, die SuS haben einen klaren Beobachtungsauftrag und die Mannschaften erhalten ihre erzielten Punkte.

In der gesamten Unterrichtsreihe kommen Futsal – Bälle als Material zum Einsatz, weil diese wesentlich mehr Bodenhaftung haben und die SuS mehr Kontrolle über den Ball erfahren. Lediglich bei Übungen, in denen der Ball hochgelupft werden soll, werden Fußball anstelle von Futsal-Bällen eingesetzt.

Fünf Mannschaften à fünf Personen eignet sich für den Rundlauf-Stationsbetrieb sehr gut, da es so nicht zu einer unbesetzten Position kommen kann, weil ein Schüler zu schnell auf die andere Seite läuft o.ä. Das ist bei den Stationen Hütchen-Pass, Dreieck-Pass und Pass und Schuss relevant. Außerdem eignen sich fünf Mannschaftsmitglieder gut für das Hütchen-Tor-Spiel, weil die SuS so genügend Anspielpartner\*innen haben und nicht zu viele Personen auf dem Feld sind. Außerdem habe ich mich für fünf Mannschaften à fünf Personen entschieden, weil die Lerngruppe aus 27 SuS besteht und zwei Schülerinnen positiv getestet wurden. Sollte es SuS geben, die ebenfalls erkrankt sind oder nicht praktisch am Sportunterricht teilnehmen können, wird die LAA vor Ort entscheiden, ob es weniger SuS pro Mannschaft geben wird oder nur vier Mannschaften gebildet werden. Nicht aktive SuS werden aktiv durch kleinere helfende Tätigkeiten und Beobachtungsaufgaben in das Unterrichtsgeschehen integriert.

### 3.3 Verlaufsplan

| <i>Lehrschritte / Lehrformen<br/>Intention und Aktivität der Lehrkraft</i>   | <i>Inhaltsaspekte (z. B. Gegenstände, Fachbegriffe,<br/>Fragestellungen, Aufgaben ...)</i>  | <i>Lernschritte / Lernformen<br/>Intendiertes Schülerverhalten</i>  | <i>Organisation</i>         |
|--|---|---|-----------------------------|
| Einstieg   |   |   |                             |
| Begrüßung und Ausblick auf die Stunde  | gemeinsame Begrüßung im Kreis und Aktivierung des Vorwissens aus der letzten Stunde   | Die SuS benennen, welche Grundfertigkeit im Fußball in der letzten Sportstunde im Fokus stand   | Sitzkreis                   |
| allgemeine Erwärmung   |   |   |                             |
| Die LAA fordert die Lerngruppe auf, sich an das Spiel zu erinnern und wählt eine Person aus, das Spiel zu erklären<br>LAA erinnert an die benötigten Materialien Ball + Hütchen                                      | „Wechselt das Haus“ Spiel – körperliche Aktivierung und Ballgewöhnung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusatzregel: Ihr dürft nur zu einem Haus mit einer anderen Farbe dribbeln =&gt; kurze SuS-Demonstration</li> <li>• Zusatzregel: starke Fußballer*innen dribbeln mit dem schwachen Fuß</li> </ul> | Ein Schüler/ eine Schülerin erklärt kurz das Spiel<br>SuS verteilen sich mit ihren Materialien in der Halle und warten am Hütchen mit ihrem Ball in der Hand                                | Sitzkreis                   |
| spezifische Erwärmung  |   |   |                             |
| Die LAA erklärt die Übung<br><br>LAA beobachtet die Ausführung der Übung und erinnert ggf. daran, dass der Ball innerhalb des Kreises bleiben soll oder der Fokus auf dem Passen mit der Innenseite des Fußes liegt. | „Zupassen im Kreis“<br><br>Fragestellung: Mit welchem Teil des Fußes wird beim Fußball gepasst?<br>5 Kreise à 5 Personen  | SuS bilden nach Hütchenfarben 5er-Gruppen und stellen sich im Kreis auf.<br>Intendierte SuS-Antwort: Man passt mit der Innenseite des Fußes.<br><br>SuS führen die Übung in den Gruppen aus | 5x5 im Kreis                |
| Aufbau der Stationen   |   |   |                             |
| LAA erklärt das Vorgehen und hilft ggf. den Gruppen ihre Stationen aufzubauen  | Rundlauf-Stationen zum Passen<br>5 Stationen à 5 Personen   | SuS verbleiben in ihren Gruppen und bauen jeweils eine Station auf  | Gruppen bauen Stationen auf |
| Erarbeitung  |   |   |                             |

|  |   |   |  |
|--|---|---|--|
| <p>Die LAA beobachtet die Gruppen und gibt ggf. Tipps<br/> Die LAA moderiert und organisiert die Demonstrationen<br/> Die LAA beobachtet den Stationsbetrieb und gibt ggf. Tipps</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Stamm-Station wird erprobt</li> <li>• Gruppen demonstrieren Übung an ihrer Stamm-Station</li> <br/> <li>• Stationsbetrieb</li> </ul> | <p>SuS erproben ihre aufgebaute Station und demonstrieren sie den anderen Gruppen</p>   | <p>Die Gruppen sind an ihren Stationen</p>   |
| <p>Vertiefendes Üben/ Anwendung</p>  |   |   |  |
| <p>LAA baut die Spielfelder auf<br/><br/> LAA erklärt das Spiel „Hütchen-Tore“ und teilt SuS in 6er Gruppen ein<br/><br/> LAA beobachtet den Spielbetrieb</p>                        | <p>Hütchen-Tore-Spiel 5x5 auf zwei Spielfeldern</p>   | <p>SuS machen eine kurze Trinkpause<br/><br/> SuS wiederholen die Spielregeln und demonstrieren es kurz<br/><br/> SuS spielen das Hütchen-Tore-Spiel die fünfte Mannschaft zählt die Tore</p> | <p>Kreis<br/><br/><br/><br/> Spielfelder</p> |

## 4 Literatur

Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen: Kernlehrplan für die Gesamtschule Sek I. 2012.

Prenzel, Zerau: Methodendiskussion – Sportspiele. Dortmund. 2018. S. 10 – 11.

Balz, E.: Schulfußball für alle: Fachdidaktische Ansätze. Sportunterricht 61 (1). 2012. S. 3.

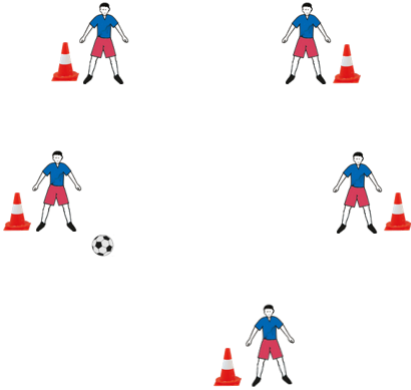
Balz, E: Fachdidaktische Konzepte *update* oder: Woran soll sich der Schulsport orientieren? Sportpädagogik (1) 2009. S. 29 ff.

<https://www.dfb.de/index.php?id=1004189>

<https://www.dfb.de/lehrer/weiterfuehrende-schule/artikel/basistechnik-passen-566/>

5 Material

Zupassen im Kreis



# Langbank-Passen

## Langbank

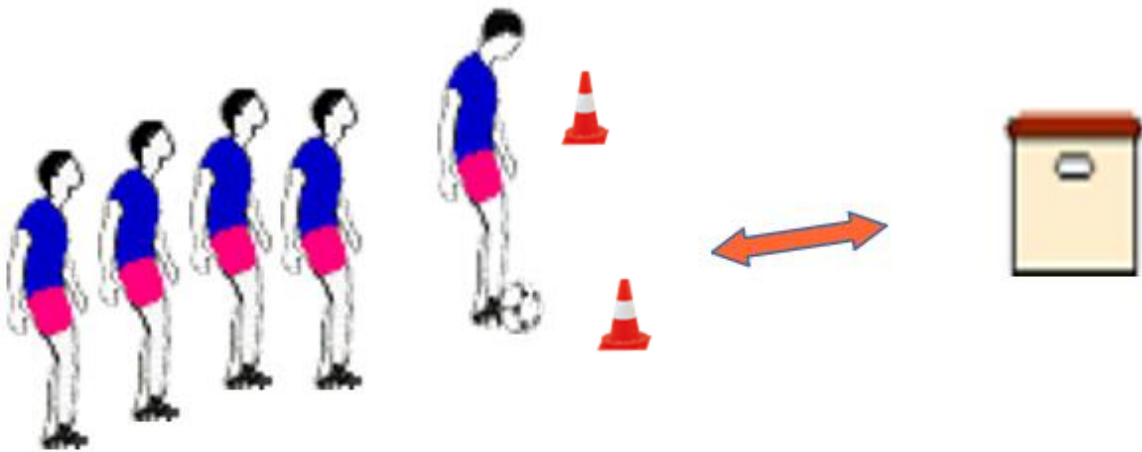


### Material

- 1x Langbank
- 1x Ball
- 2x Hütchen



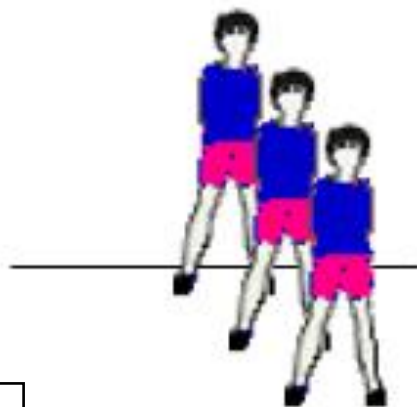
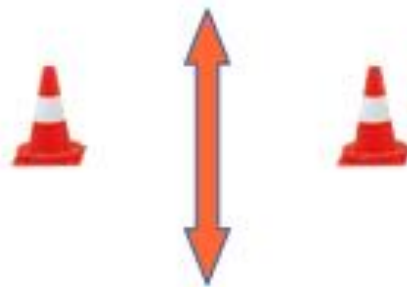
# Kleinkasten-Passen



## Material

- 1x kleiner Kasten
- 2x Hütchen
- 1x Ball

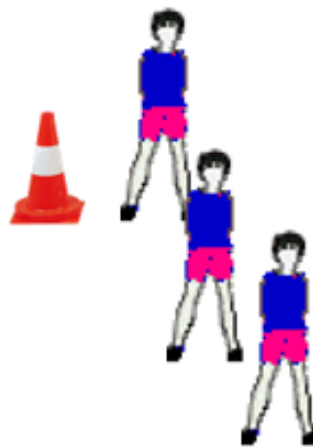
# Hütchen-Pass



## Material

1x Ball  
2x Hütchen

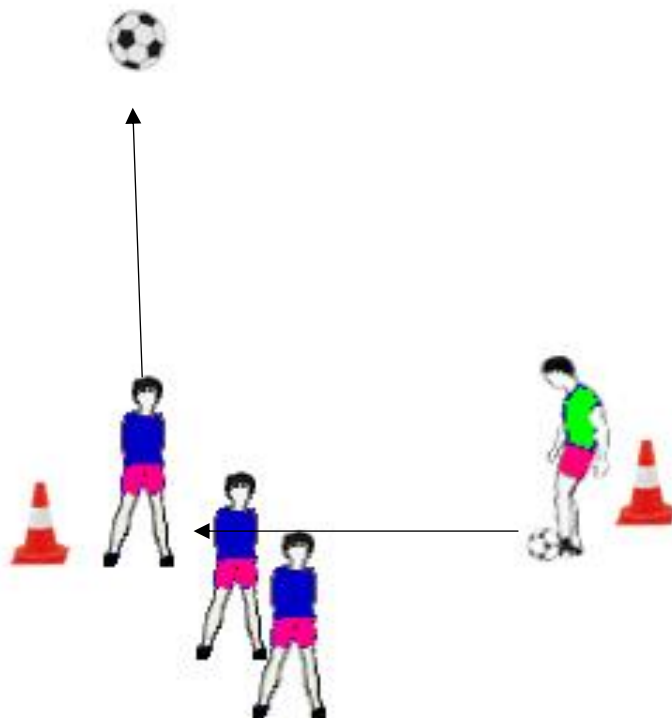
# Dreieck-Pass



## Material

1x Ball  
3x Hütchen

## Pass und Schuss



### Material

- 1x Ball
- 2x Hütchen
- 1x Tor

# Hütchen-Tor-Spiel

